

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Freitag, 13. Mai 2011 13:22

An: 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'

Betreff: AKTUELL - Handelskammer fordert Ganztagschulen für alle Hamburger Schüler

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

der neue **Handelskammer-Präsident Fritz Horst Melsheimer** hat heute Vormittag auf einem
Symposium in Hamburg die flächendeckende Einführung von **Ganztagschulen für alle Hamburger
Schüler** gefordert:

**Hamburger Abendblatt v. 13.5.2011: Handelskammer: Ganztagschulen für alle Hamburger
Schüler**

<http://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article1889113/Handelskammer-Ganztagschulen-fuer-alle-Hamburger-Schueler.html>

Melsheimer berief sich dabei auf eine Studie des Deutschen Instituts für internationale pädagogische
Forschung (DIPF), das den Angaben zufolge von 2005 bis 2009 mehr als 300 Ganztagschulen
untersucht habe. Die Studie habe gezeigt, dass die regelmäßige Teilnahme an schulischen
Ganztagsangeboten **bei ausreichend hoher pädagogischer Qualität** zu einer Verbesserung der
Schulnoten und des Sozialverhaltens der Schüler führe.

Wer diese Forderung erhebt, sollte sich allerdings zunächst in Hamburgs Schulen umsehen: Nur **der
kleinste Teil der Schulen erfüllt baulich die Voraussetzungen**, die man an eine verantwortbare
Ganztagesbetreuung von Schülerinnen und Schülern stellen muss. Der überwiegende Teil der
Hamburger Schulen verfügt nicht einmal über Räumlichkeiten und die Ausstattung für eine **geordnete
Mittagsverpflegung** aller Schülerinnen und Schüler, geschweige denn über **Räume und Freiflächen
für die aktive Gestaltung von Ruhe- und Freizeitphasen**. Die meisten der vorhandenen Kantinen
und Cafeterien werden derzeit von ehrenamtlich helfenden Eltern betrieben. **Gute Schulbibliotheken**
und **Arbeitsräume für eigenständiges - ruhiges - Arbeiten** gibt es in den wenigsten Hamburger
Schulen.

Fazit: In der gegenwärtigen räumlichen, personellen und sachlichen Ausstattung der Hamburger
Schulen wäre eine flächendeckende Umstellung auf Ganztagsbetrieb für alle Schülerinnen und
Schüler nicht zu verantworten. Langfristig ist hier der Senat in der Pflicht, zunächst einmal als
Vorleistung die notwendigen Mittel für diejenigen Schulen bereit zu stellen, die künftig anders als
bisher eine Ganztagesbetreuung anbieten sollen. Wären alle Schulen betroffen, wäre das ein
Milliardenprogramm, das zunächst aufwändige Baumaßnahmen an fast allen Hamburger Schulen
voraussetzen würde. - Ob eine flächendeckende und verbindliche Ganztagschule unter diesen,
gegenwärtig nicht bestehenden, Voraussetzungen sodann als verbindliche Schulform für alle Schüler
sodann der **verfassungsrechtlichen Überprüfung am Maßstab des Art. 6 Abs. 2 GG** ("Pflege und
Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht.
Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.") Stand halten würde, steht auf einem
anderen Blatt.

Dennoch gilt: Für Kinder, deren Eltern nicht in der Lage sind, ihnen bei der Bewältigung der
schulischen Anforderungen ausreichend beizustehen, stellt das Angebot einer bildungsnahen
Ganztagsumgebung in einer guten Ganztagschule das naheliegende und wünschenswerte staatliche
Angebot dar, um sich über eine gute Schulbildung und einen guten Schulabschluss eine vom
Elternhaus unabhängige persönliche Existenz aufzubauen.

In diesem Sinne: ein schönes Wochenende!

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir-wollen lernen!"

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.